

amz

auto | motor | zubehör

OFFIZIELLES ORGAN DES
GESAMTVERBAND
AUTOTEILE-HANDEL E.V.

10

Oktober 2014, 102. Jahrgang

Große Automechanika-Nachlese
Interessante Lösungen für Handel und Werkstatt

RDKS verändert den Reifendienst
Was man über Reifendruck-Kontrollsysteme wissen muss



DYNAMISCH IN DIE ZUKUNFT

- Systemgepflegtes Lager mit Nachschubdisposition
- Alle ersten Marken für Pkw und Nkw
- Zukunftsweisende Unterstützung

COME TO

CARAT

www.carat-gruppe.de



„Der Anschaffungswert kann sich bereits nach wenigen Wochen amortisieren, wenn der CTEK-Batterieservice zu einem fixen Bestandteil eines jeden Kundendienstes wird“, rät Thomas Bucher, Geschäftsführer der Willy Kunzer GmbH in Förstinning. Fotos: Rinn

Nichts geht mehr, oder?

Jetzt ist die Werkstatt gefordert, mittels Batterieservice dem Kunden Startersicherheit in der kalten Jahreszeit zu verschaffen. Bei Kunzer als Exklusivvertrieb von Argus-Batterietestern und CTEK-Ladegeräten in Deutschland rät man daher zum Batteriecheck und -laden beim Werkstatt-aufenthalt.

Wem ist das noch nicht passiert? – die Autotür aufgeschlossen, den Gurt befestigt und die Handbremse gelöst.

Den Schlüssel ins Zündschloss gesteckt, Lichter flackern, der Motor stottert. Selbst mit viel Bitten und Betteln springt er nicht an. Ein zweiter Versuch bleibt ebenfalls erfolglos. Die Batterie ist einfach zu schwach. Alle Jahre wieder streiken die Autobatterien. Durch Frost machen die Stromspender im Winter noch deutlich häufiger schlapp als sonst. Denn eisige Kälte und vorwiegend Fahrten über kurze Strecken belasten den Stromhaushalt im Auto extrem. Dabei gilt es zu bedenken, eine Batterie verliert 20 Prozent ihrer Kapazität, wenn die Temperatur von 25 auf null Grad Celsius sinkt und noch mal 20 Prozent beim Absinken von null auf minus zehn Grad Celsius. Zudem belastet sie der zigmal wiederholte Stromabfluss im Stopp-and-Go-Betrieb enorm. Besonders zur dunklen Jahreszeit sind dann oft auch noch stromfressende Verbraucher wie Scheinwerfer, Heckscheiben- und Sitzheizung eingeschaltet. Im Prinzip wird hier im Winter ersichtlich, was im Sommer zerstört wurde. Wenn die Autobatterie schon nach ein bis zwei Jahren schlapp macht, ist häufig nicht die Qualität des Akkus schuld, sondern materialmordender Kurzstreckenbetrieb. Die Lichtmaschine schafft auf kurzen Distanzen nicht genügend Ladung ran,

so dass die Energiespender vorzeitig schlapp machen.

Der Batterie mehr Aufmerksamkeit schenken

„In den meisten Fällen ist die Batterie jedoch nicht kaputt, sondern einfach nur unzureichend und schlecht geladen“, erklärt Thomas Bucher, Geschäftsführer der Willy Kunzer GmbH in Förstinning. Denn Batterien arbeiten in einem Spektrum von etwa 11,7 bis 12,8 Volt. Bereits bei einer Spannung von zwölf Volt beträgt der Ladezustand nur noch ein Viertel. Bei derartigen Batteriespannungen gibt es speziell bei niedrigen Temperaturen keine Startersicherheit. Als zwölf Volt bezeichnet Bucher die unterste Grenze, bei der spätestens ein La-

devorgang in der Werkstatt vollzogen werden sollte. Dabei weist er darauf hin, dass es unter 12,4 Volt Ladespannung bereits zur Ausbildung größerer Bleisulfatkristalle kommt, die der Ladestrom nur schwer oder überhaupt nicht wieder umwandeln kann. Diese Sulfatierung ist der größte Feind einer langen Batterielebensdauer. Die Oberfläche der Platten verändert sich von einer korallenartigen Oberfläche (porös, viel Oberfläche) zu einer geglätteten Struktur (wenig Oberfläche), so dass das Elektrolyt (Säure-Wasser Gemisch) weniger Möglichkeiten hat, eine chemische Reaktion mit den Platten einzugehen.

Bei Kunzer in Förstinning, dem Spezialisten für Batterieladen, -testen und Werkstattausrüstung, hat man eine Dienstleistung für Werkstätten und

Infos zu Kunzer in Kürze:

Seit 1919 beschäftigt man sich dort als Werksvertretung und Importeur mit dem Handel und der Vermittlung von technischen Ausrüstungsprodukten. Der heutige Firmensitz in Förstinning bei München wurde im Januar 2002 bezogen und 2008 um einen 350 Quadratmeter Wareneingangs- sowie -ausgangs-Trakt erweitert. Die Lagerfläche beträgt 2750, die Bürofläche 360 Quadratmeter. Als Partner für Werkzeuge, Werkstattausrüstung und Fahrzeugelektrik und durch Konzentration auf neue in den deutschen Markt eingeführte Produkte sowie Marken konnte der Umsatz in den vergangenen fünf Jahren um 100 Prozent gesteigert werden. Kunden sind der technische und freie Kfz-Teilehandel und die Industrie in Deutschland. Das Motto von Kunzer lautet: „Qualität verbindet“. www.kunzer.de



Oft ist die Batterie gar nicht kaputt, sondern einfach nur unzureichend geladen. Da ist Laden mit dem neuen MXTS von CTEK angesagt.



Der Ladezustand wird über die Comfort-Indicator-Ladezustandsanzeige festgestellt und dem Anwender angezeigt.



Das Ladegerät sollte beim Service in der Werkstatt angeschlossen werden, um Diagnosearbeiten störungsfrei durchführen zu können.

Autohäuser entwickelt, die attraktive Zusatzumsätze verspricht – den CTEK-Batterieservice. Als Exklusivvertrieb von Argus-Batterietestern und CTEK-Ladegeräten in Deutschland rät man dort, sich rechtzeitig im Vorfeld der kalten Jahreszeit mit dem Batterieservice in der Kfz-Werkstatt auseinander zu setzen. Schon eine kurze Batterieprüfung mit anschließendem Ergebnisprotokoll kann hier Wunder wirken und so manchen Kunden im Winter vor dem Ausfall des Energiespenders schützen. Als Werkstatt-Trio Laden, Testen, Starten, hat man dort mit CTEK, Argus und Kunzer Akku-Start entsprechendes Equipment für die Werkstatt im Programm. Der Argus-Batterietester AA 500PWP und das CTEK-Ladegerät bilden gemeinsam das Herzstück im Bereich Batterie-Management in der Kfz-Werkstatt. Mit dem neuen MXTS 40 hat CTEK ein professionelles vollautomatisches Acht-Stufen-Ladegerät entwickelt, das eine optimale Stromversorgung garantiert, wenn es um Batterieunterstützung, Motor-Update und Fehlercode-Auslesung geht. Das temperaturkompensierte Gerät verfügt über eine Ladespannungswahl (zwölf und 24 Volt) und ist für alle Batteriearten (AGM, Blei-Calcium, EFB, GEL, offen und wartungsfrei) geeignet. Der Spannungsbereich beträgt dabei 13,6 bis 14,8 Volt im Zwölf-Volt-Modus und entsprechend 27,2 bis 29,6 Volt im 24-Volt-Modus. Herzstück des mikroprozessorge-

steuerten 40-Ampere-Chargers ist eine Acht-stufige Ladekennlinie, die mittels einer additionalen LED-Anzeige sichtbar gemacht ist. Damit hat man in der Praxis alle wesentlichen Daten bestens im Blick, die über den aktuellen Zustand der Batterie Auskunft geben. Ein zusätzliches OLED-Display informiert über die wichtigen Ladeparameter wie Strom, Spannung und den geladenen Strom. Und ganz wichtig: in Sachen Laden bis zur Startbereitschaft sind nur 35 Minuten erforderlich.

Insgesamt gesehen brauchen Batterien einen ausreichenden Ladezustand, damit Startsicherheit und lange Lebens-

dauer erhalten bleiben. „So ist es die Aufgabe der neuen Comfort-Indicator-Ladezustandsanzeigen von CTEK, den Ladezustand festzustellen und jederzeit erkennbar zu machen. Ein Ladegerät grundsätzlich beim Service anzuschließen, macht in der Werkstatt auch noch aus einem anderen Grund Sinn, denn dann können Diagnosearbeiten störungsfrei und korrekt durchgeführt werden“, macht Bucher deutlich. Auch das gehört heutzutage zum Service beim Batterie-Management in der Kfz-Werkstatt.

Jürgen Rinn

Steuergerät defekt? Wir reparieren!




Wir reparieren
 ABS/ESP-, Motor-, Getriebe-, Pumpen-
 steuergeräte, Schalttafeleinsätze etc.
 – Inhaus Service möglich –

RH Electronics
 Augsburg
 Telefon +49 (0)8145 / 99 76 50

RH Electronics
 Augsburg
 www.rhelectronics.de

RH Electronics · Augsburg
 Augsburg, 1. Platz
 Mammendorf, 1. Platz
 Mammendorf, 1. Platz